

# JAHRESBERICHT 2023



STAED  
TEBAU  
BEIRAT  
**SAAR  
BRUE  
CKEN**

# JAHRESBERICHT 2023 DES STÄDTEBAUBEIRATES IN DER LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN

## INHALTSANGABE:

### **EINLEITUNG**

### **STADTRUNDGANG „DUDWEILER“**

### **RÜCKBLICK STADT-FORUM 2023**

### **STELLUNGNAHME ZUM NEUBAUGEBIET „IM KNAPPEN-ROTH“**

### **SAARBRÜCKEN MIT DEM SCEP AUF DEM WEG ZUR SMART CITY**

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOOPERATIONEN**

### **EINLEITUNG**

Das Jahr 2023 war für den Städtebaubeirat in der Landeshauptstadt Saarbrücken von bedeutsamen Veränderungen und neuen Impulsen geprägt. Der Städtebaubeirat ist erneut gewachsen, es konnten wichtige Impulse innerhalb der Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Saarbrücken gesetzt werden, sowie Formate des städtischen Austausches angeregt werden.

Zwei neue entsandte Mitglieder kamen 2023 dazu. Herr Prof. Jens Metz vertritt nun die Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar. Jens Metz ist Architekt und Professor für Architektur und Städtebau an der Schule für Architektur Saar, außerdem ist er Dekan der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen. Die Nachfolge der Prorektorin der Hochschule für Bildende Künste Saar, Frau Prof. Maïke Fraas, als entsandtes Mitglied der hbk saar, übernimmt Herr Florian Penner-Steinbach. Er ist Diplom Designer, lehrt an der hbk in den Bereichen Film-Compositing, 2D-Animation und Bühnen- und Raumkonzeptionen. Weiterhin kam ein neues "geborenes" Mitglied dazu. Frau Dr. Sandra Koch-Wagner ist die neue Leiterin der Obersten Landesbaubehörde und der Abteilung OBB1 (Landes- und Stadtentwicklung, Bauaufsicht und Wohnungswesen) im saarländischen Ministerium für Inneres, Bauen und Sport. Wir freuen uns sehr, die neuen Mitglieder zu begrüßen. Diese Erweiterung bereichert unsere Diskussionen und stärkt die Vielfalt der vertretenen Perspektiven. Im Herbst des vergangenen Jahres fand erneut das erfolgreiche Format des Stadt-Forums statt, das sich diesmal dem drängenden Thema des Leerstands in der Innenstadt widmete. Dabei wurden nicht nur aktuelle Herausforderungen beleuchtet, sondern auch zukunftsweisende Lösungsansätze diskutiert. Der Stadtrundgang gehört ebenfalls zu den bereits etablierten Formaten des SBB. In diesem Jahr hat eine gemeinsame Begehung im Stadtteil Dudweiler stattgefunden. Weitere wichtige Themen, die der Städtebaubeirat in diesem Jahr begleiten konnte, waren der Wettbewerb und weitere Entwicklungen im Stadtviertel „Im Knappenroth“, sowie die Strategie und die Bemühungen der Stadt Saarbrücken auf dem Weg zur Smart City.

STAED  
TEBAU  
BEIRAT  
SAAR  
BRUE  
CKEN

## STADTRUNDGANG „DUDWEILER“

Um auch einen besonderen Fokus auf die städtebauliche Situation und Entwicklungsabsichten wie –perspektiven in den Stadtrandbezirken der Landeshauptstadt zu legen, führte der Städtebaubeirat im Mai gemeinsam mit Vertretenden des Stadtplanungsamtes und unter Einbindung privater Entwickler einen Stadtteilrundgang durch Dudweiler durch. Grundlegende Strategien für eine resiliente, nachhaltige Entwicklung des Dudweiler Zentrums hat die Landeshauptstadt in einem integrierten Stadtentwicklungskonzept erarbeitet, das einen Handlungsrahmen städtebaulicher Maßnahmen sowie die Grundlage zur Generierung finanzieller Fördermittel zu deren Umsetzung bildet. In Orientierung an zentralen Handlungsfeldern des Konzeptes führte der Stadtteilrundgang vom Quartier „Am Anger“ mit neuer Wohnbebauung und dem Ensemble vom Bürgerhaus bis zur Dudo-Galerie vorbei am Pfarrheim St. Marien, durch die Fußgängerzone mit den aktuellen Projekten des Nassauer Hofes bzw. des Rathausblockes, über den Marktplatz hin zum Startup-Zentrum „DudoPark“. Die hier gewonnenen Eindrücke verdeutlichen einerseits die besonderen städtebaulichen Potenziale des Stadtteils



rund um die Böhmsche Architektur der Galerie, der grünen Oase auf dem Klosterberg und dem erkennbaren Stadtteilzentrum, geformt durch den Marktplatz und die Fußgängerzone. Andererseits werden diese Potenziale deutlich überlagert von Leerständen, folgendem Funktionsverlust des Zentrums und einer Bausubstanz, die zu einem großen Teil in substanzieller wie gestalterischer Hinsicht aufwertungsbedürftig ist. Besondere Potenziale zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität liegen insbesondere in privaten Investitionen, wie der geplanten Bebauung am Rathausblock, die zur Verbesserung der Versorgungssituation des Zentrums und damit zur Belebung der Fußgängerzone entscheidenden Beitrag leisten soll. Best Practice für einen Anstoß städtebaulicher Aufwertung in Dudweiler ist auch das Projekt „Dudopark – Home of ideas“.

Das ehemalige Schwamm-Produktionsgelände wird schrittweise zu einem Stadtquartier mit einer Mischung aus Wohnen, Startups, Coworking-Spaces und Gastronomie in kreativer Architektur umgebaut. Dank gilt den Investoren Thomas Koch und Knut Meierfels für ihre spannenden Einblicke in das Projekt. Der Städtebaubeirat wird die Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts in Dudweiler weiterhin eng begleiten.



## RÜCKBLICK STADT-FORUM 2023

Das Stadtforum am 07. November 2023, welches im co:hub66, Neumarkt 15, 66117 Saarbrücken stattfand, versammelte rund 60 Teilnehmer, darunter Mitglieder des Städtebaubeirates sowie interessierte Gäste.

Das Thema des Abends lautete: „Der große Leerstand bei Handel, Gewerbe und Büro als Chance und Potential für die Transformation der Innenstadt zu einem lebenswerten Ort“.

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung und Einführung der Gäste durch den Vorsitzenden Carsten Diez. Anschließend wurden drei Impulsvorträge von Experten gehalten, die das Problem des Leerstands aus verschiedenen Perspektiven beleuchteten.

Der erste Impulsvortrag wurde von Herrn Sébastien Jung, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Sarreguemines, gehalten. Er präsentierte die langjährigen Bemühungen der Stadt Sarreguemines, mit dem Leerstand in der Innenstadt umzugehen,

und betonte die Notwendigkeit multifunktionaler Lösungsansätze. Herr von Hanau und Herr Ulivieri von der Firma Ehret & Klein Projektentwicklung folgten mit einem Vortrag über die Potentiale und Chancen eines bisher monofunktional genutzten Gebäudes in Saarbrücken. Sie diskutierten Möglichkeiten einer öffentlich Misch-/Hybridnutzung und die Rolle privater Investoren bei der Neugestaltung der Innenstadt. Abschließend präsentierte Herr Christoph Vogt, Geschäftsführer der Städtischen Entwicklungsgesellschaft Aachen (SEGA), die erfolgreiche Quartiersentwicklung im Altstadtquartier Büchel in Aachen. Er betonte die Bedeutung von Mischung, Management und Moderation sowie die Notwendigkeit, auf den Paradigmenwechsel der Klimaanpassung zu reagieren.

Die Diskussion wurde in einer gemeinsamen Gesprächsrunde unter der Moderation von Prof. Jens Metz fortgesetzt, wobei Probleme und Lösungsansätze nach der Methode „Fish-Bowl“ diskutiert wurden. Es wurden Fragen zu konkreten Projekten, Steuerungsmöglichkeiten, Bürgerbeteiligung, Sanierungsmöglichkeiten und vergleichenden städtebaulichen

DER STÄDTEBAUBEIRAT IM DIALOG

# SAVE THE DATE

STAED TEBAU BEIRAT SAAR BRUECKEN

## 5. STADT-FORUM SAARBRÜCKEN

Jurassic Park Innenstadt  
- die Stadt findet ihren Weg!

Leerstände als Chance der urbanen Transformation

Dienstag, 07. November 2023 | Beginn 18:00 Uhr | co:hub66  
Neumarkt 15 66117 Saarbrücken

DER STÄDTEBAUBEIRAT IM DIALOG

# SAVE THE DATE

STAED TEBAU BEIRAT SAAR BRUECKEN

## 5. STADT-FORUM SAARBRÜCKEN

Jurassic Park Innenstadt  
- die Stadt findet ihren Weg!

Leerstände als Chance der urbanen Transformation

Der Städtebaubeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken lädt ein zum **5. Stadt-Forum** – aber der Titel gibt Rätsel auf!

Was hat prähistorische Fiktion mit unseren aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung zu tun?

Cineasten wissen: In Jurassic Park wird eine längst vergangene Epoche in der Gegenwart reaktiviert, um sie als künstliches Szenario zu erhalten. Doch der Handlungsstrang zeigt, dass das Leben nicht statisch ist, stets findet es einen Weg zur Transformation.

Und hier schlagen wir den Bogen zu unseren Innenstädten, die immer in Bewegung und kontinuierlicher Entwicklung sind. Strukturen, die jahrelang funktionierten, wirken heute vielleicht wie aus der Zeit gefallen. Der Versuch, den Status Quo zu konservieren, wird nicht von Erfolg gekrönt sein - vielmehr sind Innenstädte lebendige Systeme, die sich mit Ihren Anforderungen verändern müssen.

Und um in der Bildsprache zu bleiben: Auch wenn die großen Dinosaurier wanken, sind Leerstände Chancen für neue Entwicklungen, die durch gute Stadtgestaltung und von den Menschen mit Ihren Nutzungsideen geprägt werden.

Der Städtebaubeirat freut sich auf einen spannenden Diskurs und regen Austausch zum Abenteuer Innenstadt!

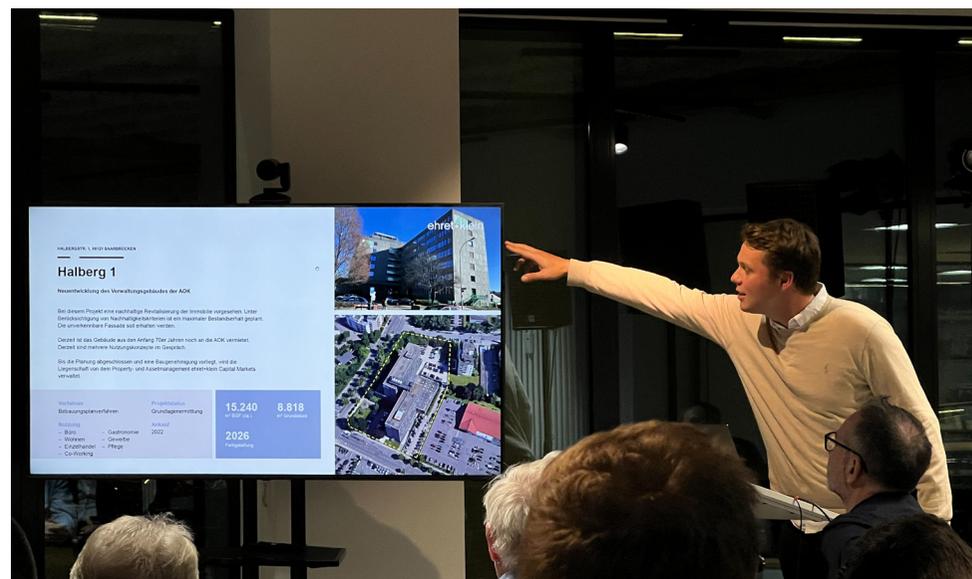
Dienstag, 07. November 2023 | Beginn 18:00 Uhr | co:hub66  
Neumarkt 15 66117 Saarbrücken

# THEMEN DES JAHRES 2023

Entwicklungen erörtert.

Insgesamt bot das Stadtforum eine informative Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen im Umgang mit Leerstand und Stadtentwicklung und trug dazu bei, die Herausforderungen und Chancen für eine lebenswerte Innenstadt zu beleuchten. Die positive Resonanz der Medien, so wie ein gemischtes Publikum, sind eindeutige Zeichen, dass das Stadt-Forum als Format viel Potenzial birgt und auf Interesse stößt. In der anschließenden Diskussion im Foyer des Co:Hubs 66 wurden bereits Pläne für die kommenden Stadt-Foren geschmiedet und neue Themen konnten gesammelt werden.

Wie bedanken uns bei allen Gästen und Interessierten. Unser besonderer Dank gilt den Akteuren des Co:Hub 66, die uns bereits zum wiederholten Male in Bezug auf das Stadt-Forum unterstützt haben.



## **STELLUNGNAHME DES STÄDTEBAUBEIRATS IN DER LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN ZUM NEUBAUGEBIET „IM KNAPPENROTH“**

Saarbrücken entwickelt im Stadtteil Malstatt das Wohngebiet „Im Knappenroth“ mit etwa 550 Wohnungen. Ambitionierte Vorgaben und ein erfolgreicher städtebaulicher Wettbewerb lassen ein zukunftsorientiertes Quartier erwarten. Der Städtebaubeirat sieht zusätzlich zu den bestehenden Rahmenbedingungen Chancen, innovative und experimentelle Planungsansätze für eine klimaneutrale Stadt zu erproben. Am 21.02.2023 veröffentlichte der Beirat eine Stellungnahme (Redaktion: Thomas Fläschner, Markus Ott, Markus Otto) mit den folgenden Schwerpunktthemen und Maßnahmen:

### **Klimaresilienz**

Es wird eine Netto-Null-Versiegelung angestrebt, bei der Flächenverbrauch durch Entsiegelung ausgeglichen wird. Verkehrsflächen sollen zugunsten von Grünflächen mit Versickerungsmöglichkeiten reduziert und großflächige Dach- und Fassadenbegrünungen gefördert werden. Zudem sollen möglichst viele Bäume des bestehenden Baumbestands erhalten bleiben.

### **Bauwende**

Kompakte Bauweisen mit Südorientierung, ressourcenschonendes Bauen – vorzugsweise in Holzbauweise – sowie ein abfallfreier Kreislaufansatz werden vorgeschlagen. Zudem wird der Einsatz von Low-Tech-Lösungen und seriellem Bauen mit vorgefertigten Modulen gefördert. Wettbewerbe sollen unter Nachhaltigkeitsanforderungen wie dem SNAP-System des BBSR durchgeführt werden.

### **Mobilitätswende**

Geplant sind zwei Quartiersgaragen, ein neuer S-Bahn-Halt an der Kirche St. Marien und eine neue Bushaltestelle. Weitere Maßnahmen umfassen Car-Sharing-Stationen, Mobilitätsstationen, einen Geh- und Radweg entlang der Bahntrasse sowie die Umwidmung von Straßen in Fahrradstraßen. Eine Untertunnelung der Bahnstrecke für den Fuß- und Radverkehr ist ebenfalls vorgesehen.

### **Energiewende**

Eine Machbarkeitsstudie für ein energieeffizientes Nahwärmenetz wird frühzeitig empfohlen. Die Wohneinheiten sollen an die Nahwärmeversorgung angeschlossen und mit Photovoltaikanlagen, Speichertechnik sowie energiesparender Gebäudetechnik ausgestattet werden. Die Bauweise soll mindestens den KfW-Effizienzhaus-40-Standard erfüllen und die notwendige digitale Infrastruktur für die Energiewende schaffen.

### **Bezahlbarer Wohnraum**

Es soll ein städtebaulicher Vertrag mit den Investoren abgeschlossen werden, um bezahlbaren Wohnraum zu sichern. Außerdem sollen innovative Akteure wie Baugemeinschaften und gemeinwohlorientierte Stiftungen einbezogen werden. Kommunale Wohnungsbaugesellschaften sollen einen höheren Anteil an bezahlbarem Wohnraum auf städtischen Grundstücken sicherstellen.

### **Kooperative Stadt**

Die Beteiligung der Anwohner am Planungsprozess soll gefördert werden. Eine gemeinschaftliche Quartiersorganisation soll institutionalisiert und öffentliche Räume sowie Gemeinschaftsräume für alle Generationen geschaffen werden. Darüber hinaus wird die

Bereitstellung gemeinsam genutzter Geräte angestrebt.

Das Quartier „Im Knappenroth“ bietet die Möglichkeit, soziale, ökologische und partizipative Standards für die Stadtentwicklung der Zukunft zu setzen. Es könnte als Modell für nachhaltige Flächenentwicklung und klimaneutrale Quartiere dienen, das auch auf andere Wohngebiete in der Region übertragbar ist. Die Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmen würde zudem die Akquirierung umfangreicher Fördermittel erleichtern.

Die vollständige Stellungnahme ist auf der Homepage der Landeshauptstadt verfügbar:

<https://www.saarbruecken.de/media/download-641ab4b3120ea>

Mehr Informationen:

[https://www.saarbruecken.de/rathaus/stadtentwicklung/im\\_knappenroth](https://www.saarbruecken.de/rathaus/stadtentwicklung/im_knappenroth)

## **SAARBRÜCKEN MIT DEM SCEP AUF DEM WEG ZUR SMART CITY**

Der Smart City Entwicklungsplan (SCEP) von Saarbrücken ist ein strategisches Dokument, das die langfristige Vision und die Ziele der Stadt Saarbrücken für die Entwicklung hin zu einer „Smart City“ skizziert. Eine Smart City strebt danach, mithilfe moderner Technologien und innovativer Ansätze die Lebensqualität für ihre Bürger zu verbessern, Ressourcen effizienter zu nutzen und nachhaltige Entwicklung zu fördern. OB Conradt bemerkt hierzu: „Mit strategischen und beispielhaften smarten Lösungen wollen wir Saarbrücken schrittweise zu einer Smart City machen.“

Der SCEP von Saarbrücken umfasst verschiedene Aspekte wie die Digitalisierung von Infrastrukturen und Dienstleistungen, die Förderung von Umwelt- und Energieeffizienz, die Verbesserung der Mobilität, die Stärkung der Bürgerbeteiligung sowie die Entwicklung von Innovationen.

Digital-Dezernent Tobias Raab hierzu: „Wir verbinden Energie, Gebäude, Verkehr, Wasser und Abwasser zu einem intelligenten Netzwerk.“ Der Plan wird oft in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und Stakeholdern entwickelt und regelmäßig aktualisiert, um auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen reagieren zu können. Positiv gesehen seitens des Beirat wird die klare Vision und die langfristigen Ziele des SCEP, die darauf abzielen, Saarbrücken zu einer modernen und nachhaltigen Stadt zu entwickeln. Insbesondere die Integration innovativer Technologien zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürger sind dabei. Die geplanten Maßnahmen zur Digitalisierung von Infrastrukturen und Dienstleistungen könnten als wegweisend betrachtet werden, da sie dazu beitragen könnten, Effizienz und Nutzerfreundlichkeit zu steigern.

## THEMEN DES JAHRES 2023

Gleichwohl legt der Städtebaubeirat großen Wert darauf, dass der Smart City Entwicklungsplan (SCEP) mit konkreten städtebaulichen Themen verknüpft wird. Es wird betont, dass die Umsetzung des SCEP nicht nur abstrakte Konzepte, singuläre Konzepte und technologische Innovationen umfassen sollte, sondern auch in Bezug auf die direkten Auswirkungen der physischen Gestaltung und Entwicklung der Stadt haben muss. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass der SCEP mit bestehenden städtebaulichen Plänen und Initiativen harmonisiert wird, um eine ganzheitliche und koordinierte Entwicklung zu gewährleisten. Eine Möglichkeit hierfür wären Innovationsquartiere. Diese Innovationsquartiere dienen nicht nur als Testgebiete für neue Technologien und Konzepte, sondern auch als Modelle für eine nachhaltige und lebenswerte städtische Entwicklung. Der Städtebaubeirat unterstreicht, dass die erfolgreiche Umsetzung von Smart City-Initiativen in solchen Quartieren dazu beitragen kann, die Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung für den SCEP zu gewinnen. Durch die Schaffung von lebendigen und lebenswerten Umgebungen, die die Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigen und innovative Lösungen bieten, kann die Bevölkerung davon überzeugt werden, dass der SCEP einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Stadt leistet und ihr Wohlbefinden steigert. Die Planungen zum SCEP wurden Seitens des Dezernenten Raab im Rahmen einer Sitzung des Städtebaubeirats vorgestellt und diskutiert und den das Angebot der proaktiven Mitwirkung des Städtebaubeirats wurde durch die Mitgliedschaft in einem Expertenbeirat zur Beratung des Landeshauptstadt dankend angenommen.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOOPERATIONEN

Neben der Durchführung etablierter Formate wie Stadt-Forum und Stadtteilrundgänge nahmen einzelne Mitglieder des Beirates im Jahr 2023 an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen und Diskussionen teil, um die Meinung und Sichtweise des SBB zu einzelnen städtebaulichen Themen zu vermitteln. Eine Auswahl hierzu ist nachfolgend aufgeführt:

### **„Leerstände sind großes Problem für die Stadt“ - die SZ im Gespräch mit Carsten Diez am 10.5.2023**

Ausgehend von der Frage, wie das Projekt „Stadtmitte am Fluss“, das vor 15 Jahren vom SBB mitinitiiert wurde, heute einzuordnen ist, konnte erörtert werden, dass sich ein allgemeiner Wandel in der Stadtplanung vollzogen hat. Inzwischen stehen weniger Großprojekte im Mittelpunkt, sondern vielmehr kleinteiligere Maßnahmen, die in Zeiten der Klimaanpassung die Lebensqualität in den Städten nachhaltig verbessern sollen. Auch wenn nach Meinung von Carsten Diez die Umsetzung des Projekts „Stadtmitte am Fluss“ nach wie vor seine Berechtigung hat und Saarbrücken deutschlandweit und international auf die „städtebauliche Landkarte“ gebracht hätte, muss heute der Aufwand hinsichtlich des Energie- und Ressourcenverbrauchs kritisch hinterfragt werden. Daneben konnte ausführlich auf die derzeitige Leerstandsproblematik in der Saarbrücker Innenstadt eingegangen werden, vor allem bei Großbauten wie C&A, dem Evangelischen Krankenhaus und demnächst bei der AOK sowie auf den drohenden Leerstand bei den großen Kaufhausbauten Kaufhof und Karstadt. Hierzu konnte der Vorsitzende auf die geplante Veranstaltung „Stadt-Forum“ des SBB im Herbst hinweisen, die dieses Thema in den Mittelpunkt einer öffentlichen Diskussion mit lokalen und

überregionalen Gästen rücken möchte.

### **Politisches Frühstück – Diskussion am 26.11.2023**

#### **Hierzu wurde Carsten Diez am 26.11.2023 zum**

„Politischen Frühstück“ eingeladen, um in entspannter Atmosphäre mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die städtebaulichen Folgen, die sich aus dem Leerstand in der Saarbrücker Innenstadt ergeben, zu diskutieren. „Wie kann die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert werden?“, „Muss dafür anders über den öffentlichen Raum nachgedacht werden?“ und „Welche konkreten Einflussmöglichkeiten hat die Kommune oder die Politik auf Landesebene auf diese Entwicklungen?“ waren einige der Fragen aus dem Teilnehmerkreis. Einigkeit herrschte darüber, dass die Innenstädte vielfältiger und multifunktionaler werden müssen. Carsten Diez verwies dabei auf die kürzlich stattgefundene Veranstaltung „Stadt-Forum – Jurassic Park Innenstadt“ des SBB Anfang November, bei der eine ähnliche Fragestellung, nämlich „Leerstände als Chance der urbanen Transformation“, im Zentrum der öffentlichen Diskussion stand.

### **Bundesgartenschau für Saarbrücken? -**

#### **Podiumsdiskussion am 28.11.2023**

Auf Einladung der FDP-Stadtratsfraktion nahm am 28.11.2023 der Beirats-Vorsitzende an der Podiumsdiskussion „BUGA für Saarbrücken? Visionen, Mut und nachhaltige Stadtentwicklung“ in der Villa Lessing teil, die vom SZ-Redakteur Thomas Schäfer moderiert wurde. Auf dem Podium diskutierten neben Carsten Diez auch der ehemalige Vorsitzende des SBB, Luca Kist, sowie Dr. Carsten Meier (Geschäftsführer Wirtschaftspolitik und Unternehmensförderung IHK Saarland), Jochen Sandner

## THEMEN DES JAHRES 2023

(Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau GmbH) und Sven Stimac (Geschäftsführer der Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH) über die Chancen einer Gartenschau für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung Saarbrückens und der Region. Dabei wurde auch auf die positiven langfristigen Auswirkungen solcher Veranstaltungen auf Städte und Regionen eingegangen. Der Fokus lag darauf, ob und wie Saarbrücken von der Durchführung einer BUGA profitieren und sich dadurch nachhaltig verändern könnte. Anhand der Vorbereitungen zur BUGA 2029 Mittelrheintal konnte veranschaulicht werden, welche Dynamik aus den planerischen und organisatorischen Prozessen für die Region entstehen kann.

Schon in der Vergangenheit (siehe Jahresbericht 2017) sprach sich der SBB unter dem Vorsitz von Luca Kist eindeutig für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie aus, um Möglichkeiten einer kommunalen Strategie zur Stadtentwicklungsplanung durch temporäre Großprojekte – Stichwort „Festivalisierung“ – auszuloten. Carsten Diez bekräftigte nochmals die Chancen, die sich aus einem solchen Projekt, vor allem grenzüberschreitend, ergeben könnten, merkte jedoch kritisch an, dass die Landeshauptstadt bisher den Vorschlag des SBB nicht aufgegriffen hat. Zudem ist vonseiten der Landesregierung keinerlei Bereitschaft zu erkennen, die Machbarkeit eines solchen Projektes zu untersuchen. Eher gibt es gegenteilige Signale, wie die jüngst vorgenommene Absage an die Durchführung einer Internationalen Bauausstellung (IBA) verdeutlicht hat. Einig waren sich alle Diskutanten, dass zur Wahrung der Chancen Saarbrückens für eine BUGA bald eine Entscheidung getroffen werden müsste, da sonst zu befürchten ist, dass sich der Bewerbungszeitraum für Saarbrücken immer weiter verengen wird, weil sich bis 2030 bereits eine Vielzahl von Städten beworben hat. Nichtsdestotrotz zeigte die Veranstaltung, dass das Thema für die überregionale Entwicklung Saarbrückens von hoher Bedeutung

ist und dass der SBB diese Fragestellung auch in Zukunft bei passender Gelegenheit gegenüber der Verwaltung und der Politik ansprechen wird.



Bundesgartenschau für Saarbrücken? - Podiumsdiskussion am 28.11.2023  
Quelle: Liberale Stiftung Saar

## IMPRESSUM

### **STÄDTEBAUBEIRAT DER LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN**

Der Städtebaubeirat ist ein unabhängiges Sachverständigengremium für städtebauliche Fragestellungen.

**Homepage:**

[https://www.saarbruecken.de/leben\\_in\\_saarbruecken/planen\\_bauen\\_wohnen/staedtebaubeirat\\_in\\_der\\_landeshauptstadt\\_saarbruecken](https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/staedtebaubeirat_in_der_landeshauptstadt_saarbruecken)

**Texte:**

Mitglieder des Städtebaubeirats

**Redaktion:**

Vorstand des Städtebaubeirats

**Fotos:**

Städtebaubeirat, sofern nicht anders angegeben

**Postanschrift:**

Städtebaubeirat in der Landeshauptstadt Saarbrücken

c/o Carsten Diez, baubar urbanlaboratorium

Uhlandstraße 18, 66121 Saarbrücken

Telefon: +49 681 5895693

**E-Mail:**

sbb.saarbruecken@gmail.com,

c/o codiez@baubar.de